Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls

1/2008

Neuer Name – neues Logo Seiten 03-05 ■ Ausbau der Strom- und Gasnetze Seiten 06-07 ■ Neue Härtebereiche für Trinkwasser Seiten 10-11

www.encw.de ■ www.stadtwerke-calw.de

ENCW Energie Calw

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es soweit: Aus der Elektrizitätswerk Calw GmbH und der Stadtwerke Calw GmbH ist ein neues Unternehmen geworden – die Energie Calw GmbH. Für Sie heißt das, dass Sie in Zukunft nur noch einen Ansprechpartner haben für alle Ihre Fragen und Wünsche rund um Strom, Gas, Wasser und Wärme: Die Energie Calw ist in allen Belangen für Sie da! Dem neuen Unternehmensauftritt haben wir auch unser Kundenmagazin „energie impuls" angepasst. Schauen Sie doch gleich mal rein. Neben einem neuen Design finden Sie auch in dieser Ausgabe spannende Energiethemen, wir klären unter anderem über die neuen Wasserhärtebereiche auf, berichten über die diakonische Bezirksstelle und stellen Ihnen wieder ein Unternehmen der Region vor.

Eine informative und interessante Lektüre wünscht

Horst Graef
Vorsitzender der Geschäftsführung – Energie Calw

SERVICE

Energie Calw GmbH, Bahnhofstraße 4-6, 75365 Calw
Fon 07051 1300-0, Fax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de, www.encw.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch:	8:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag:	8:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:30 Uhr
Freitag:	8:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 16:00 Uhr

Entstörungsdienste: (Tag und Nacht)
Wasserversorgung, Fon 07051 1300-93
Wärmeversorgung, Fon 07051 1300-80
Stromversorgung, Fon 0800 9629477

Bäder:
Carl-Schmid-Hallenbad, Fon 07051 936963
Freibad Stammheim, Fon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls – Kundenzeitschrift
der Energie Calw GmbH
Bahnhofstraße 4-6, 75365 Calw
Lokalteil: Horst Graef, h.graef@encw.de
Rahel Kömpf, r.koempf@encw.de

Titelbildnachweis: Rainer Fieselmann

Verlag:
Energie & Medien Verlag GmbH
Gustav-Siegle-Straße 16
70193 Stuttgart
Fon 0711 253590-0, Fax 253590-28
E-Mail redaktion@energie-medien-verlag.de

Redaktion: Anette Christ
Layout: Mirijam Kechagias
Druck: Hofmann Druck

ENCW Energie Calw

Neues Unternehmen – neuer Name – neues Logo

Durch die Zusammenlegung der Sparten Strom, Erdgas, Wasser und Wärme positioniert sich die ENCW als modernes, effizientes und wettbewerbsfähiges neues Energie- und Wasserversorgungsunternehmen. Dies zieht eine Reihe von tiefgreifenden Änderungen nach sich.

Ein logischer und konsequenter Schritt war die Umfirmierung, verbunden mit einem neuen Namen

Energie Calw GmbH, abgekürzt: ENCW

Aber nicht nur der Name ist neu, sondern auch der gesamte optische, grafische und werbliche Auftritt wurde komplett überarbeitet. Zusammen mit einer Werbeagentur erarbeitete die Geschäftsleitung ein neues Logo, Anzeigen, Flyer, Werbemittel und vieles mehr. Um das neue Unternehmen in der Öffentlichkeit entsprechend zu präsentieren, wurde eine Kampagne mit einem sehr ansprechenden Leitmotiv kreiert (siehe auch Anzeige letzte Seite).

Und was die Mitarbeiter der ENCW dazu meinen, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

INFO:

Das Motto der Energie Calw GmbH lautet: „Energie fürs Leben". Und: Ab sofort gibt es alle Dienstleistungen rund um Strom, Gas, Wasser und Wärme aus einer Hand – für ein Leben voller Energie.

„Wer wir sind und was wir tun

… das sollte durch die neue Kampagne zum Ausdruck kommen“, so die Assistentin der Geschäftsführung, Rahel Kömpf. „Und ich denke, dass dies mit dem neuen Unternehmensauftritt und der zurzeit laufenden Kampagne auch sehr gut gelingen wird.
Ich finde vor allem die Idee mit der Hand sehr gut. Denn so erkennt der Betrachter unser Leistungsspektrum auf einen Blick! Und es wird uns helfen, den Bekanntheitsgrad unseres Unternehmens zu steigern. Wir wollen als Dienstleistungsunternehmen in der Energie- und Wasserversorgung in Calw für unsere Kunden in Sachen Service und Angebot dauerhaft die Nummer 1 sein. An diesem Ziel werden wir nachhaltig arbeiten.“

Prägnantes Leitmotiv

„Auch mir gefällt die Hand als Leitmotiv wirklich super. Das Logo wirkt auf mich etwas blockartig, es hätte meines Erachtens ruhig etwas dynamischer sein können. Aber sehr schön und gelungen finde ich die Farbgebung mit diesem gedeckten Rot in Kombination mit Silber oder Grau“, ist Ivonne Strahlheim von der Abteilung Technik, Bereich Vermessung/Leitungsdokumentation, der Meinung.
Und auch ihr Kollege Jörg Friedrich aus dem Bereich Wasserversorgung beurteilt die Kampagne insgesamt als sehr gut. „Um in diesem zum Teil hart um-

Ivonne Strahlheim

Rahel Kömpf

Thomas Horn

Die Mitarbeiter

Jörg Friedrich
Abteilung Technik
Thomas Horn
Außendienst
Rahel Kömpf
Assistentin der Geschäftsführung
Rainer Stotz
Abteilung Service
Ivonne Strahlheim
Abteilung Technik

Jörg Friedrich

Rainer Stotz

kämpften Markt der Strom- und Gasversorger bestehen zu können, war eine Neupositionierung notwendig. Und dass dies mit einem neuen und frischen Unternehmensauftritt einhergehen muss, ist klar. Ich hätte es zwar gut gefunden, wenn auch der Bereich Wasser im Logo zum Ausdruck gekommen wäre. Aber mir ist auch klar, dass man nicht zu viele Dinge unter einen Hut, in diesem Fall das neue Logo, bringen kann."

„Mir gefällt das neue Logo sehr gut, auch wenn es mir zunächst noch ein wenig fremd war", so der Außendienstmitarbeiter Thomas Horn. „Und gerade, dass es nichts mit dem alten Logo zu tun hat, finde ich richtig. Ich denke, dass eine neue Firma, die ein verändertes Leistungsspektrum hat, auch mit einem neuen Logo an den Markt muss. Eine reine Überarbeitung des alten Logos hätte mir nicht zugesagt."

Das Beste von allen

„Also ich bin ja mit meinen fast 25 Dienstjahren quasi schon ein „Altgedienter" und es ist jetzt das vierte oder fünfte Logo, das ich miterlebe, so Rainer Stotz aus der Abteilung Service. „Es ist aber auch mit Abstand das Beste. Vor allem viel besser als das alte, sehr farbenfrohe Logo, das mich immer eher an eine Malerinnung erinnert hat. Und auch ich denke, dass wir mit dem neuen werblichen Auftritt und mit der Kampagne unser Unternehmen und unser Leistungsspektrum sehr schnell in die Köpfe unserer Kunden bringen. Ich bin schon gespannt auf die ersten Reaktionen."

Sicherer, stärker, weiter

Im Oktober 2007 entstand die Energie Calw GmbH (ENCW) – ein neues Unternehmen mit neuen Zielsetzungen. In den nächsten beiden Jahren stehen der Ausbau und die Erneuerung der Strom- und Gasnetze im Fokus.

Die Zusammenlegung der Sparten Strom, Erdgas, Wasser und Wärme in die kompetenten Hände der ENCW ist nicht nur für den Kunden vorteilhaft, der nun lediglich einen Ansprechpartner für seine gesamte Energie- und Wasserversorgung hat. Auch das Unternehmen selbst kann in den neuen Strukturen wesentlich effektiver arbeiten. Bestes Beispiel ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze im Versorgungsgebiet, in den die ENCW in den nächsten beiden Jahren investiert: So war die Verkabelung – also die unterirdische Verlegung – der 20 kV-Freileitung von Calw nach Altenburg dringend notwendig geworden. Im selben Graben kann nun eine Gashochdruckleitung mitverlegt werden. Damit sind die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die ENCW-Kunden in Altenburg mit umweltschonendem Erdgas versorgt werden können. Dann kommen auch die dortigen Bauherren und Haus- und Wohnungsbesitzer in den Genuss eines deutschlandweiten Trends: Drei Viertel aller Neubauten werden heute bereits mit einer sparsamen und emissions-

INFO:

Momentan versorgt die ENCW die Stadt Calw und die Stadtteile Stammheim, Heumaden, Wimberg, Alzenberg sowie Hirsau mit Erdgas. Noch in diesem Jahr wird auch Altburg an die Erdgasversorgung angeschlossen. Interessieren Sie sich für den Umstieg auf den umweltschonenden und sicheren Energieträger Erdgas?
Richard Raißle berät Sie gerne.
Fon 07051 7903-45231, E-Mail r.raissle@enbw.com

Im Gespräch:

Horst Graef, Vorsitzender der Geschäftsführung der ENCW

Redaktion: Herr Graef, kaum hat die ENCW die Erdgas-Sparte von der EnBW übernommen, vergrößert sie auch schon das Versorgungsgebiet. Kommen Sie hier einem lange gehegten Wunsch nach?
Horst Graef: Als regionaler Anbieter kennen wir die Bedürfnisse der Bürger im Raum Calw besonders gut. Wir freuen uns, dass wir immer mehr Kunden, die uns als Strom- oder Wasserversorger bereits ihr Vertrauen schenken, nun auch mit Erdgas beliefern können.

Redaktion: Der Zeitpunkt des Netzausbaus ist also nicht zufällig gewählt?
Horst Graef: Ganz sicher nicht. Wir sind stolz darauf, hier ein Paradebeispiel der Synergiennutzung zu liefern: Arbeiten an Strom-, Gas- und Wassernetz sowie im Straßenbau gehen Hand in Hand. Das Plus an Effektivität, das sich dabei zeigt, ist ein schlagender Beweis dafür, wie richtig und wichtig die Neustrukturierung unseres Unternehmens war.

Redaktion: Wie profitieren die Kunden in den „alten" Versorgungsgebieten?
Horst Graef: Ein Ansprechpartner für die verschiedenen Sparten und gewissenhafter Service rund um die Uhr schaffen Sicherheit und Komfort – für Privathaushalte ebenso wie für Firmenkunden. Und da wir neben dem Netzausbau auch die Modernisierung der vorhandenen Netze groß schreiben, erhöht sich die Versorgungssicherheit im gesamten Netzgebiet der ENCW erheblich.

armen Erdgasheizung ausgestattet. Im ersten Bauabschnitt ist geplant, die Neubaugebiete Dole und Albblickstraße mit Erdgas zu versorgen, letzteres zunächst über einen Flüssiggastank.

Sicherheit geht vor

Doch die spartenübergreifende Modernisierung in Calw geht noch weiter: Im Zuge der Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Alzenberg nach Wimberg wird dort eine Gasmitteldruckleitung verlegt. Der so entstehende Ringschluss erhöht die Versorgungssicherheit in den Ortsteilen Wimberg und Alzenberg im Erdgasnetz und ermöglicht gleichzeitig, die Versorgung von Altenburg noch im laufenden Jahr zu realisieren.
Mit dem Straßenausbau und der Erneuerung des Kanal- und Wassernetzes wird auch im Ortsteil Oberriedt das gesamte Freileitungs-Stromnetz in ein Erdkabelnetz umgebaut. Der Vorteil liegt auf der Hand: Erdkabel bleiben, im Gegensatz zu Freileitungen, von Blitzeinschlägen, Sturmeinwirkungen und anderen witterungsbedingten Schäden verschont. Die Versorgungssicherheit der Bürger verbessert sich durch die Verkabelung also gravierend. Nach Inbetriebnahme der Erdkabel erfolgt der Abbau der 20 kV-Freileitungen. Durch die Netzverstärkung ist die Stromversorgung im Versorgungsgebiet der ENCW auf dem modernsten Stand und damit für die kommenden Jahre gesichert.
Der Energiebedarf in Calw ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Mit dem Ausbau der Strom- und Gasnetze widmet sich die ENCW einer wichtigen Zukunftsaufgabe in der Region – Bürger und Unternehmen werden von dieser sicheren und umfassenden Versorgung über Jahre hinweg profitieren.

Der Umwelt zuliebe

Der Anteil derer, die von Öl auf Erdgas umsteigen, wird immer größer. Auch das Flair Hotel Kloster Hirsau heizt seit neuestem mit Erdgas und hat diese Entscheidung nicht bereut.

Die Nachfrage nach umwelt- und klimaschonenden sowie rationell einsetzbaren Energieträgern wächst beständig. Dabei ist Erdgas eine junge Energie: Erst mit der Entdeckung großer Erdgasfelder in Europa Mitte der 60er Jahre hat es an Bedeutung gewonnen. In nur 30 Jahren ist sein Anteil am Primärenergieverbrauch in Europa auf über 20 Prozent gestiegen.

Und dieser Anstieg hat gute Gründe. Er hängt ganz direkt mit dem „Treibhauseffekt" zusammen. Dieser Begriff taucht immer wieder in Diskussionen zum Thema Klimaveränderung auf. Und so überlegen sich immer mehr Hausbesitzer, wie sie ihren Anteil zur Reduzierung des Treibhauseffekts beitragen können. Aber eben nicht nur die Besitzer privater Wohnhäuser, sondern auch immer mehr Unternehmer wollen die Umwelt schonen.

So nun auch das Flair Hotel Kloster Hirsau. Ein Haus mit langer Tradition und nicht nur in der Region für seine hervorragende Küche, das besondere Ambiente im Restaurantbereich, die sehr schön ausgestatteten Zimmer und die ansprechende Saunalandschaft bekannt. „Der Hauptgrund für uns, zukünftig mit Erdgas statt mit Öl zu heizen, ist der Umweltaspekt", so Martha Schuy, Geschäftsführerin des Hotels Kloster Hirsau. „Es ist einfach – wie man so schön sagt – eine saubere Sache. Und deshalb werden seit Dezember vergangenen Jahres der gesamte Restaurantbereich, alle Hotelzimmer, die Tagungsräume, die vermieteten Wohnungen und auch das Hallenbad sowie der Saunabereich mit Gas beheizt."

„Die Verhandlungen mit der ENCW verliefen sehr fair, und die Beratung war kompetent und kundenorientiert", so Hauseigentümer Helmut Schuy. „Und nachdem die Vereinbarungen fixiert waren, erfolgte die Umstellung auf den Energieträger Gas problemlos und schnell. Von der Liebenzeller Straße aus wurden eine Gasleitung ins Haus gelegt, im Haus der Anschluss zum Heizungskeller hergestellt und ein neuer Brenner installiert. Das wars."

Und mit Sicherheit ist es auch für die Hotel- und Restaurantbesucher sowie für die Mieter ein schönes Gefühl, zu wissen, dass die Betreiber umweltbewusst denken und handeln.

Unterhalb der berühmten Benediktiner-Klosteranlage in Hirsau befindet sich das Flair Hotel Kloster Hirsau. Erstmals Erwähnung findet die ehemalige Klosterherberge im Jahre 1450 und gilt somit als eines der ältesten Häuser Deutschlands

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie ein schönes **Candlelight-Dinner für zwei Personen** im Flair Hotel Kloster Hirsau.
Sie müssen nur folgende Frage beantworten: Seit wann wird im Hotel Kloster Hirsau statt mit Öl mit Gas geheizt?

- Seit Dezember 2007
- Seit Januar 2008
- Ab Juli 2008

Machen Sie mit und gewinnen Sie! Wir drücken Ihnen die Daumen.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Lösung: _____

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis zum 20. Februar an: Energie Calw GmbH, Bahnhofstraße 4-6, 75365 Calw, oder senden Sie ein Fax an die Nummer 07051 1300-65. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weich, mittel oder hart?

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, deshalb achtet die ENCW darauf, dass die Qualität stets erstklassig ist. Woher kommt das Calwer Trinkwasser und was hat es mit den neuen Härtebereichen auf sich?

Die ENCW versorgt die Calwer Bürger nicht nur mit Strom, Gas und Wärme, sondern auch mit Trinkwasser. Da Trinkwasser unser wichtigstes Lebensmittel ist, wird es laufend kontrolliert und überwacht. Die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen bestätigen, dass das Calwer Trinkwasser einwandfrei ist. Es kann nicht nur zum Duschen, Waschen, Putzen und Kochen genutzt, sondern auch bedenkenlos und mit Genuss getrunken werden. Im Jahr 2007 betrug die Trinkwasserabgabe in Calw rund 1,1 Millionen Kubikmeter. Bezogen wird das kostbare Nass zu etwa 84 Prozent aus Eigengewinnungsanlagen und wird nur zu 16 Prozent als Fremdwasser von verschiedenen Zweckverbänden gekauft.

11 eigene Brunnen

Das Grundwasser wird 11 Brunnen entnommen, dann in zwei Wasserwerken – Schleiftal und Hirsau – aufbereitet und von hier sowie von 12 weiteren Pumpwerken und Druckerhöhungsanlagen über Förderleitungen in die 20 Hochbehälter mit einem Speicherinhalt von insgesamt 10.760 Kubikmetern gefördert. Hierbei müssen teilweise Höhenunterschiede von bis zu 200 Metern überwunden werden. Von den Hochbehältern wird das Grundwasser über das rund 138 Kilometer lange Versorgungsnetz verteilt. Was das Fremdwasser betrifft, so ist die ENCW Mitglied in den Zweckverbänden Schwarzwaldwasser- und Buchenwasserversorgung, bei denen sie jeweils ein Bezugsrecht über eine ausgewiesene Menge Trinkwasser hat. Eine kleine Trinkwassermenge bezieht die ENCW zudem von der Stadt Neubulach.

Neue Härtebereiche für Trinkwasser

Letztes Jahr im Mai ist ein neues Wasch- und Reinigungsmittelgesetz in Kraft getreten. Im alten Gesetz wurden beim Trinkwasser

INFO:

Bei Fragen zur Wasserhärte oder generell zum Calwer Trinkwasser hilft Ihnen bei der ENCW gerne weiter: Friedrich Häring
Fon 07051 1300-20
E-Mail F.Haering@encw.de

die vier Härtebereiche 1, 2, 3 und 4 unterschieden. Das neue Gesetz kennt nur noch drei Härtebereiche und zwar „weich", „mittel" und „hart". Das heißt, die Härtebereiche wurden neu aufgegliedert, was aber grundsätzlich nichts am Trinkwasser, seiner Zusammensetzung und dem Mineraliengehalt ändert.

Härtebereich weich:
weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH)
Härtebereich mittel:
1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH bis 14 °dH)
Härtebereich hart:
mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Je härter das Trinkwasser, desto mehr Waschmittel wird benötigt. Wer bisher sein Waschmittel nach den Härtebereichen 1 bis 4 dosiert hat, muss nun den Waschmittelbedarf an den Einstufungen „weich", „mittel" und „hart" ausrichten. Die bisherigen Härtebereiche 3 und 4 wurden durch die Neuregelung in dem Bereich „hart" zusammengefasst. Die Waschmittelindustrie ist gesetzlich verpflichtet, bei phosphathaltigen Wasch- und Reinigungsmitteln abgestufte Dosierempfehlungen für die Wasserhärtebereiche anzugeben.
Noch ein Wort zum Nitrat: In der Trinkwasserverordnung ist der Grenzwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter festgesetzt. Das in Calw verteilte Trinkwasser liegt nach den letzten Untersuchungsergebnissen weit unter dem genannten Grenzwert, wie aus der Tabelle ersichtlich ist.

Versorgungszone	Härtebereich	Calciumcarbonat mmol/l	Vorliegende Härte °dH	Nitrat mg/l	Zusatzstoffe gem. Aufstellung
Altburg	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Alzenberg	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Calw	mittel	1,8	10	17,4	2+3
Ernstmühl	weich	0,9	5	14,7	1+5
Heumaden	mittel	1,8	10	17,4	2+3
Hirsau	weich	0,9	5	14,7	1+5
Holzbronn ohne Talmühle	hart	3,2	18	13,1	1
Holzbronn Talmühle	weich	0,5	3	3,6	4
Oberriedt	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Speßhardt	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Spindlershof	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Stammheim Stat. Teinach, Waldecker Hof	weich	0,5	3	3,6	4
Stammheim Finkenweg, nördl. Falkenstr. bis Gänsäckerstr., Osterhalde	mittel	1,6	9	4,6	1+2
Stammheim westl. Hauptstr. ab Dr. Barth-Str. bis B 296, nördl. der Friedhofstr., Forstweg, Baugeb. Mühläcker, Lunkteile, Öländerle, Schleiftal	mittel	1,8	10	17,4	2+3
Stammheim östl. Hauptstr. ab Dr. Barth-Str. bis zur B 296, Holzbronnerstr., Sportgelände, Freibad, Jahnstr., Ölmühle	hart	4,1	23	20,4	1
Weltenschwann	weich	0,5	3	2,9	2+3+4
Wimberg	mittel	1,8	10	17,4	2+3

Bei der Aufbereitung des Trinkwassers werden folgende Zusatzstoffe gemäß § 5 Absatz 1 und 2 der Trinkwasserversorgung verwendet und sind in der letzten Spalte der Aufstellung vermerkt: 1.) Chlor, 2.) Ozon, 3.) Chlordioxid, 4.) Halbgebrannter Dolomit, 5.) Calciumcarbonat

„Wir sind für Sie da“

Beim Wort „Diakonie“ denken viele Calwer zunächst an Pflegedienstleistungen. Nicht allen ist bewusst, dass ein weiterer großer und wichtiger Schwerpunkt die Sozial- und Lebensberatung ist, die an Bedeutung immer mehr zunimmt.

Die Diakonische Bezirksstelle in der Altburger Straße 1 hat ein breit gefächertes Aufgabenspektrum. „Wir beraten, selbstverständlich kostenlos, Einzelpersonen, Paare und auch Familien in den verschiedensten Bereichen. Dies beginnt mit der Beratung in allgemeinen Lebenskrisen, geht über die Beratung bei Ehe-, Paar- und Familienkonflikten bis hin zur Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren“, beschreibt Diakon und Fachbereichsleiter Götz Kanzleiter seine Tätigkeit. Er arbeitet zusammen mit seinen Kolleginnen Helga Benz-Roeder, Marianne Ziegerer und Tanja Gengenbach. So werden pro Jahr über 300 Personen beziehungsweise Familien beraten und unterstützt. „Es sind die unterschiedlichsten Anforderungen und Problemstellungen, mit denen wir uns individuell befassen. Von Ehepaaren in der Krise, Eltern mit Erziehungsthemen, gestressten Müttern bis hin zu Menschen, die mit ihrer Situation nicht mehr klar kommen. Aber immer häufiger beraten wir auch Personen mit Geldproblemen. Da ist seit der Einführung von Hartz IV ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen“, so Kanzleiter. Deshalb bezeichnet er es auch als typisch, dass ihre Klientel vor allem aus der Unter- und der Mittelschicht kommt. Das wird auch dem diakonischen Anspruch gerecht.

Die diakonische Bezirksstelle wird aber nicht erst aktiv, wenn das berühmte Kind bereits in den Brunnen gefallen ist. So wurden im letzten Jahr unter anderem sehr erfolgreich vier Themenabende zu Familienfragen mit externen Referenten organisiert, bei denen sich insgesamt über 150 Besucher eingefunden haben. Für Frauen nach einer Kur gibt es Kur-Nachsorge-Gruppen, für verwaiste Eltern und Geschwister gab es im November ein Trauerseminar und für alkoholabhängige Menschen findet 14-tägig eine Blaue-Kreuz-Selbsthilfegruppe statt. Des Weiteren gibt es einmal im Monat das Erwerbslosenfrühstück und regelmäßig eine Sprechstunde für Gehörlose in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle.

Über 300 Personen werden pro Jahr (v.l.) von Helga Benz-Roeder, Götz Kanzleiter, Marianne Ziegerer und Tanja Gengenbach beraten und betreut

Schöne Schnäppchen

Sehr erfolgreich ist der Kleiderladen in der Altburger Straße. Dort können zu extrem günstigen Preisen Damen- und Herren-Kleidung sowie Bettwäsche, aber auch Schuhe und andere Accessoires gekauft werden. Die Artikel – alle in einem hervorragenden Zustand – stammen gänzlich aus Spenden. Der Laden wird von ehrenamtlichen, aber durchaus fachkundigen Mitarbeiterinnen betrieben. So trägt sich der Laden finanziell, und es bleibt sogar noch etwas Geld für andere diakonische Aufgaben übrig. Beim anstehenden Kirchenbezirksfest am 8. Juni auf dem Calwer Marktplatz zeigt der Kleiderladen wieder eine Modenschau der besonderen Art. Dann werden verschiedene Artikel aus dem Sortiment präsentiert, und nicht wenige Betrachter werden überrascht sein von Qualität und Design des einen oder anderen Second-Hand-Kleidungsstücks.

Im Kleiderladen kann jeder fündig werden und zu günstigen Preisen Kleidung oder Bettwäsche erwerben

INFO:

Diakonische Bezirksstelle
Altburger Straße 1, Calw
E-Mail: dbs-calw@kreisdiakonie-calw.de

Über das gesamte Tätigkeitsspektrum der diakonischen Bezirksstelle können Sie sich unter **www.kreisdiakonie-calw.de** informieren. Der schnellste Weg zur diakonischen Bezirksstelle ist die Terminvereinbarung per **Fon 07051 924870**.

REUM – ein international

Bediensysteme, Designabdeckungen, Gehäuse- und Gerätefronten – das ist nur ein Teil der breit gefächerten Produktpalette von REUM. Mit einem innovativen Produkt- und Leistungsspektrum ist das Unternehmen Zulieferer für namhafte, internationale Marken aus den Bereichen der Automobil- und Consumergeräte-Industrie.

„Ihr Partner für höchste Ansprüche", so ist es auf der Homepage zu lesen. Das perfekte Zusammenspiel von Design, Funktionalität und Qualität – das zeichnet die Produkte der REUM-Gruppe aus. Wahrscheinlich berühren, sehen oder nutzen täglich auch in Calw und Umgebung viele Menschen Produkte, die mit Bauteilen oder Elementen von REUM ausgestattet sind, ohne dass ihnen dies bewusst ist. Wenn auf der Kundenliste Namen wie Mercedes, Porsche, BMW, Audi, VW, Opel und sogar Rolls Royce stehen, kann man erahnen, was für ein renommiertes Unternehmen sich hier am Standort Calw befindet. Wenn man dann weitere Namen wie Bosch, Miele, Loewe, Liebherr, Philips und Braun liest, wird klar, dass die Produktpalette entsprechend breit gefächert sein muss. Im Großen und Ganzen können die Produkte der REUM-Gruppe in zwei Bereiche unterteilt werden: Automotive und Consumer.

So werden für die Automobilindustrie zum Beispiel Bauteile für die Fahrzeugbelüftung und Komfortklimatisierung, Cupholder oder auch Designabdeckungen für Lautsprecher hergestellt. Für die Elektro- und Elektronikindustrie produziert REUM Bediensysteme für Spülmaschinen, Gehäusekomponenten für Elektrorasierer, Designblenden für elektrische Zahnbürsten und vieles andere mehr.

200 Mitarbeiter am Standort Calw

In Calw, einem der fünf Standorte der REUM-Gruppe, liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von oberflächenveredelten Kfz-Interieurkomponenten, wie Ausströmer, Zuziehgriffe und Anbauteile vom Cockpit bis zum Kofferraum; aber auch Bedienblenden für die Consumergeräte-Industrie werden hier produziert.

agierendes Unternehmen

Auf einer Grundstücksfläche von 21.400 Quadratmetern und einer Produktionsfläche von 15.900 Quadratmetern beschäftigt das Unternehmen in Calw knapp 200 Mitarbeiter in den Bereichen Kunststoffspritzguss, Zwei-Schicht-Roboterlackierung, Sieb- und Tampondruck, Montage- und Verbindungstechnik.
„Der Standort Calw ist uns wichtig, und wir fühlen uns hier richtig wohl", so Betriebsleiter Thomas Schreiner. „Das sieht man auch daran, dass wir allein in den letzten 10 Jahren insgesamt circa 12 Millionen Euro investiert haben. Und wir beabsichtigen, diesen Standort in den nächsten Jahren noch weiter auszubauen."
Die Zentrale von REUM befindet sich in Hardheim in der Nähe von Heidelberg. Das dortige Werk verfügt sogar über einen betriebseigenen Kindergarten. Vielleicht wird ja auch in Calw mal über solch eine Einrichtung nachgedacht. Auf jeden Fall sollten die Calwer zukünftig beim Rasieren, beim Öffnen der Spülmaschine oder beim Einschalten der Klimaautomatik daran denken, dass sie eventuell gerade ein Produkt oder ein Bauelement nutzen, dass im Calwer Werk der Firma REUM produziert wurde.

INFO:

Weitere Informationen zum Unternehmen, den Produkten, Dienstleistungen und Technologien finden Sie auch unter www.reum.de.

Von der Entwicklung bis zur Serienreife – das gilt bei REUM für alle Produkte, auch für hochwertige Funktions- und Designkomponenten für die Kfz-Innenausstattung

Energie fürs Leben.

Ab sofort: Alles aus einer Hand!

Seit dem 1. Oktober 2007 bündeln die Elektrizitätswerk Calw GmbH und die Stadtwerke Calw GmbH ihre Kräfte innerhalb der neuen Gesellschaft: **Energie Calw GmbH**. Ab sofort erhalten Sie alle Dienstleistungen rund um Strom, Gas, Wasser und Wärme aus einer Hand und profitieren von mehr Kunden- und Serviceorientierung. Alle Infos: **www.encw.de**

ENCW
Energie Calw